

A n t r a g

der Fraktion DIE LINKE

Verstärkte Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag bis zum 31. Mai 2011 einen Bericht vorzulegen, in dem dargelegt wird, welche Schritte die Landesregierung bisher ergriffen hat, um die "Strategie für Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015" der Europäischen Kommission in eine Thüringer Strategie der verstärkten Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern umzusetzen.

Insbesondere soll die Landesregierung über die Umsetzung der einzelnen Schwerpunkte der Strategie berichten:

- a) Gleiche wirtschaftliche Unabhängigkeit
 - Frauen als Unternehmerinnen und Selbstständige fördern
 - Unterschiede bei der Inanspruchnahme der Elternzeit von Männern und Frauen eruieren
 - Fortschritte bei Kinderbetreuungseinrichtungen
 - Förderung von Initiativen im Bereich Zuwanderung und Integration von Migrantinnen und Migranten
- b) Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit
 - Verbesserung der Lohntransparenz
 - Initiativen für gleiches Entgelt am Arbeitsplatz
 - Einführung eines Europäischen Tages für gleiches Entgelt
- c) Gleichstellung in Entscheidungsprozessen
 - Erhöhung des Frauenanteils bei Entscheidungsprozessen und in Führungspositionen
 - 25 Prozent Frauen in höchsten Führungspositionen im Forschungsbereich
 - 40 Prozent der Mitglieder von Ausschüssen und Expertengruppen der Europäischen Kommission sollen Frauen bzw. Männer sein
- d) Beendigung geschlechtsspezifischer Gewalt
 - EU-weite Strategie zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen, z. B. Beendigung der Genitalverstümmelung
 - Förderung der Anerkennung und Umsetzung geschlechtsspezifischer Verfolgungsgründe
 - Frauen- und Männergesundheitsberichte

Darüber hinaus gibt es den Schwerpunkt "Gleichstellung in der Außenpolitik" und die Querschnittsfragen "Geschlechterrollen", "Rechtslage" sowie "Governance und Instrumente der Gleichstellung".

2. Die Landesregierung wird aufgefordert dem Landtag zu berichten, welche Maßnahmen die Landesregierung bereits ergriffen hat oder zu ergreifen gedenkt, um den Mangel an durchgesetzter Gleichstellung, z. B. bei den Führungspositionen im Landesdienst, aber auch auf anderen Handlungsfeldern, zu beseitigen.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, neben der Mitarbeit im bundesweiten "Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland - Eine Standortbestimmung" zusätzlich einen eigenen Atlas für Thüringen zu erstellen, in dem der Stand der Gleichstellung in gleicher Weise dargelegt wird.

Begründung:

Die Grundlage für die "Strategie für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2010-2015" bildet die Charta für Frauen und die Charta der Grundrechte der Europäischen Union aus dem Jahre 2000. Hier wurde gefordert, dass die Gleichstellung in allen Bereichen jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts verbietet. Darüber hinaus wird in Artikel 23 der Charta betont, dass der Grundsatz der Gleichheit einer Beibehaltung und der Einführung spezifischer Vergünstigungen für das unterrepräsentierte Geschlecht nicht entgegensteht.

In der nun von der Europäischen Kommission verabschiedeten Strategie wurden konkrete Maßnahmen festgeschrieben, um in Europa auf dem Weg der Gleichstellung weitere Schritte voranzukommen. Diese Maßnahmen werden nur dann Frauen in der Europäischen Union tatsächlich unterstützen und Diskriminierung beseitigen, wenn sie vor Ort - hier in Deutschland in den Bundesländern und in den Kommunen - in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. In diesem Sinne wird die Landesregierung aufgefordert, darüber Bericht zu erstatten, wie in Thüringen die Gleichstellung von Frauen und Männern nachhaltig gefördert werden kann und welche konkreten Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels bis zum Jahr 2015 ergriffen werden.

Um Defizite besser zu erkennen und Maßnahmen zielgenau formulieren zu können, wird die Landesregierung darüber hinaus aufgefordert, einen "Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Thüringen" zu erstellen, der über die Daten im Bundesatlas hinaus thüringenspezifische Entwicklungen aufzeigt.

Für die Fraktion:

Blechschmidt